

# Focus Power Focus Grundbaustein Focus Zertifikat

<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Kurse mit erhöhtem Lerntempo im Unterricht (Grundstufe 1 bis Mittelstufe 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Focus Power:</b> Fortsetzungskurse (1 - 4 Lektionen pro Woche)</li> <li>• <b>Focus Grundbaustein:</b> in 120 Lektionen zur Grundbaustein-Prüfung</li> <li>• <b>Focus Zertifikat:</b> in 120 Lektionen zur Zertifikatsprüfung</li> </ul>
<b>Zielpublikum</b>	<p>Leistungsorientierte, lerngewohnte Erwachsene (ab 16 Jahre) mit der Fähigkeit und Bereitschaft zum selbständigen Vertiefen des Stoffes.</p> <p>Damit sich die Klassen möglichst homogen zusammensetzen, achtet das Beratungspersonal bei der Klassenzuteilung besonders darauf, dass die Teilnehmer/innen (TN) die folgenden Kriterien (grösstenteils) erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• TN hat schon eine oder mehrere Fremdsprachen gelernt</li> <li>• TN verfügt über Kenntnisse der grammatikalischen Grundterminologie</li> <li>• TN ist gewohnt, autonom zu lernen</li> <li>• TN ist bereit, mindestens 2 Stunden (Focus Grundbaustein/Zertifikat: ca. 3 - 4 Stunden) pro Woche ins Heimstudium zu investieren</li> <li>• TN ist bereit, verpasste Lektionen selbständig nachzuholen</li> <li>• TN schätzt regelmässige Lernkontrollen</li> <li>• TN braucht die Sprache tendenziell für berufliche Zwecke</li> </ul> <p>Personen mit Vorkenntnissen in der Zielsprache machen vor dem Kurseintritt einen Einstufungstest (EUROLINGUA-Test).</p>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>4 Fertigkeiten</b> (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben) Die TN sollen dazu befähigt werden, sich in den unterschiedlichsten Alltagssituationen verständigen zu können. Mündlicher und schriftlicher Ausdruck werden in ausgewogenem Masse gefördert. <b>Achten Sie auf eine abwechslungsreiche Mischung von Sprechanlässen und Aktivitäten zum Hörverständnis während der Lektionen – praxisorientierte Schreibanlässe (Mitteilungen, Dialoge, Briefe, etc.) und Aufgaben zur Förderung des Leseverständnis eignen sich gut für das Heimstudium.</b> Gegen Ende der Grundstufe 1 sollten Sie mit der Klasse abklären, inwiefern auch einfache berufliche Situationen berücksichtigt werden sollten.</li> <li>• <b>Soziokultur</b> Achten Sie bei der Auswahl der Unterrichtsmaterialien und -situationen darauf, dass die TN Gelegenheit haben, sich auch mit gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten des Sprachgebietes auseinander zu setzen (wichtige «Verhaltensregeln», Informationen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen und Bräuchen, falls gewünscht kulturelle Hintergründe wie Architektur, Malerei, Musik usw.). Falls die Zielsprache in verschiedenen Ländern gesprochen wird, einigen Sie sich mit den TN zuerst darauf, welche Teile des Sprachgebietes sie besonders interessieren, und konzentrieren Sie sich darauf. Weisen Sie gegebenenfalls auch auf sprachliche Unterschiede zwischen diesen Ländern hin (Wortschatz usw.).</li> <li>• <b>Lernen zu lernen</b> Die Frage der Lernerautonomie ist ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Besprechen Sie mit den TN, warum Sie bestimmte didaktische/methodische Vorgehensweisen bevorzugen. Ermutigen Sie die TN dazu, sich mit ihren eigenen Lernzielen und Lernstilen auseinander zu setzen.</li> <li>• <b>Grammatik</b> Sie können davon ausgehen, dass Ihre TN mit grundlegenden grammatischen Strukturen vertraut sind. Erkundigen Sie sich zu Beginn des Kurses, welche Fremdsprachen Ihre TN bisher gelernt haben, und greifen Sie auf diese Kenntnisse zurück, wenn es Parallelen zur Zielsprache gibt. Überlegen Sie sich beim Einführen von neuen grammatischen Strukturen jeweils gut, ob Sie den deduktiven Weg (d. h. Regel vorstellen → Beispiele zeigen →</li> </ul>



# KURSKONZEPT

## ZU HANDEN DER KURSLEITER/INNEN

üben) oder die induktive Vorgehensweise (d. h. Anwendungsbeispiele zeigen → Regel von den TN selbständig herausfinden lassen → üben) wählen. Die induktive Variante ist im Allgemeinen zeitaufwendiger, zeitigt aber bessere Lernerfolge. Der deduktive Weg bietet sich an, wenn dieselbe Struktur in anderen Sprachen vorkommt, die den TN bereits bekannt sind.

### Lehrmittel

Focus Power: EUROLINGUA 1 - 12  
Focus Grundbaustein/Zertifikat: ???

### Lerntempo

Bei Verwendung von Eurolingua: 1 Zyklus in 20 Lektionen à 50 Minuten  
Bei Verwendung von ???: ??? in XX Lektionen à 50 Minuten

Das heisst (für AnfängerInnen): Grundbaustein nach 120 Lektionen,  
Zertifikat nach insgesamt 240 Lektionen à 50 Minuten.

Dieses Tempo ist verbindlich und sollte wenn irgendmöglich eingehalten werden.

Sehen Sie sich mit den TN zu Kursbeginn jeweils das Inhaltsverzeichnis des Lehrmittels an und informieren Sie sie darüber

- welche Einheit/Lektion im Lehrbuch am Ende der Kursperiode erreicht wird
- was die TN am Ende der Kursperiode in der Lage sein werden zu tun (anhand von „ich kann“-Deskriptoren), vgl. dazu die Informationsblätter zum Grundbaustein und Zertifikat
- wann die TN das Niveau der Europäischen Sprachenzertifikate erreicht haben werden (je nach Ausgangslage Grundbaustein oder Zertifikat).

Das Lerntempo der Powerkurse sowie der Grundbaustein-/Zertifikatslehrgänge ist hoch. Damit Sie es einhalten können, empfehlen wir Ihnen Folgendes:

- Erstellen Sie am Anfang jeder Kursperiode einen Lehrplan: Welche Einheiten/Lektionen im Lehrbuch sollen wann behandelt werden? Händigen Sie diese Übersicht auch den TN aus und überprüfen/besprechen Sie in regelmässigen Abständen die Fortschritte der Klasse in Bezug auf diesen Lehrplan.
- Wenn Ihrer Meinung nach bestimmte Aktivitäten zur Erreichung des Lernziels nicht unbedingt nötig sind, lassen Sie sie weg.
- Verlagern Sie die Übungen, die als Einzelarbeit gemacht werden können, vorzugsweise ins Heimstudium.
- Warten Sie nicht darauf, bis Ihre TN eine neue grammatische Struktur einwandfrei und in jeder Situation beherrschen, sondern vertrauen Sie darauf, dass sich neue Strukturen erst mit der Zeit «setzen»! Das wichtigste Ziel besteht darin, dass sich Ihre TN verständlich ausdrücken können (auch bei der Grundbaustein- und Zertifikatsprüfung werden Fehler akzeptiert, solange sie die Verständlichkeit nicht beeinträchtigen). Besprechen Sie dieses Vorgehen und die Gründe dafür mit Ihrer Klasse.
- Abwesenheiten: Ihre TN haben sich bei der Einschreibung bereit erklärt, verpasste Lektionen selbständig nachzuholen. Besprechen Sie in einer der ersten Kursstunden, wie sich diese TN über den Inhalt der Lektionen und die Hausaufgaben orientieren können (Möglichkeiten: Nachfragen bei KL / bei anderem TN / KL schickt Übersicht zum Heimstudium per E-mail / Lehrplan enthält auch Übersicht über Hausaufgaben usw.). Tipp: Bitten Sie Ihre TN, sich bei vorhersehbaren Absenzen bei Ihnen oder bei der Klubschule abzumelden.

Falls Sie mit Ihrer Klasse das vorgegebene Lerntempo nicht einhalten können, sind folgende Massnahmen zu ergreifen:

- Thematisieren Sie das Problem mit der Klasse und suchen Sie nach einer möglichen Lösung (z. B. grösserer Einsatz zu Hause).
- Informieren Sie möglichst bald Ihre/n pädagogische/n Mitarbeiter/in bzw. die führende Lehrkraft.

### Unterrichtsmethoden

Empfehlenswerte Unterrichtsmethoden: Gruppen- und Partnerarbeit, Werkstattunterricht, Projekte, Lernspiele mit hohem Aktivitätsgrad für alle, Rollenspiele, Einbezug von aktuellem authentischem Material usw. Das Vertiefen des Lernstoffs findet in der Regel nicht in der Klasse, sondern zu Hause statt.

### Zusatzmaterial

Verwenden Sie im Unterricht nebst dem Lehrmittel nicht zu viel Zusatzmaterial, denn sonst laufen Sie Gefahr, dass das erforderliche Lerntempo nicht eingehalten werden kann. Verweisen Sie die TN auf das Eurolingua-Referenzbuch, wenn sie mehr zu einem Grammatikthema wissen wollen.



Einige Beispiele für einen sinnvollen Einsatz von Zusatzmaterial:

- aktuelles authentisches Material (Zeitungsartikel, Werbeanzeigen, Stadtpläne, Postkarten, Fotos, Comics usw.) zur Veranschaulichung oder zur Vertiefung eines Themas aus dem Lehrmittel, insbesondere dann, wenn Ihnen die Texte im Lehrmittel veraltet erscheinen oder wenn sie nicht aus dem Land stammen, für das sich Ihre TN interessieren
- ab Grundstufe 2: Videoaufzeichnungen von geeigneten Fernsehsendungen (z. B. Werbespots, Nachrichtensendungen, Interviews, Filmsequenzen), kombiniert mit geeigneten Verständnisaufgaben

Achten Sie in jedem Fall darauf, dass das von Ihnen verwendete Zusatzmaterial inhaltlich von guter Qualität sowie grafisch/optisch ansprechend und übersichtlich gestaltet ist. Verwenden Sie zur Erstellung von eigenen Übungen wenn möglich den Computer.

### Heimstudium

Ihre TN haben sich bei der Kurseinschreibung bereit erklärt, mindestens 2 Stunden pro Woche ins Heimstudium zu investieren. Beispiele für geeignete Aktivitäten:

- Vokabeln lernen  
Zeigen Sie den TN zu Kursbeginn mit Hilfe des Eurolingua-Referenzbuchs verschiedene Möglichkeiten auf, wie Vokabeln sinnvoll gelernt werden können.
- Wiederholen des im Unterricht behandelten Stoffs
- Übungen aus dem Lehrmittel, die als Einzelarbeit gemacht werden können
- Umschreiben und evtl. Auswendiglernen von Dialogen aus dem Lehrmittel
- Verfassen von Texten, die zu der im Kurs behandelten Thematik passen (Dialoge, Postkarten, Briefe usw.)
- Schreiben von E-mails in der Zielsprache (TN untereinander, TN mit KL)
- TN verfassen eigene Übungen/Rätsel/Spiele zur behandelten Thematik  
→ Austausch mit anderen TN

Sehen Sie sich die Hausaufgaben in der Regel nur dann mit der ganzen Klasse an, wenn es sich um Texte oder andere Resultate handelt, die für alle von Interesse sind. Andernfalls können Sie die Übungen einsammeln und zu Hause korrigieren oder während einer Gruppenarbeit in der Klasse herumgehen und mit den Einzelnen allfällige Probleme besprechen, die während des Heimstudiums aufgetaucht sind.

Vielleicht werden Sie von einzelnen TN gebeten, Texte zu korrigieren, die Sie nicht als Hausaufgaben gegeben haben. Wenn diese Texte nicht zu lang sind und etwas mit dem Kursinhalt zu tun haben, sollten Sie auf diese Bitte eingehen. Bei zu umfangreichen Texten oder solchen, die nichts mit dem Unterricht zu tun haben, entscheiden Sie am besten selbst, ob Sie diese Zusatzaufgabe übernehmen wollen oder nicht.

### Lernkontrolle

Führen Sie regelmässig, das heisst ca. alle 2 Monate, eine Lernkontrolle durch. Stellen Sie dazu einige Aufgaben zusammen, die sich auf den in der letzten Zeit behandelten Stoff beziehen, so dass die TN ihre Fortschritte überprüfen können (möglichst alle Fertigkeiten miteinbeziehen!). Am Ende jedes Zyklus sollten Sie den offiziellen Eurolingua-Test verwenden.

Die Lernkontrolle kann im Unterricht oder auch zu Hause stattfinden (Selbstverantwortung der TN). Die Resultate des Tests werden von Ihnen aufbauend kommentiert und mit den einzelnen TN besprochen. Falls Sie Schwächen feststellen, geben Sie den TN individuelle Zusatzübungen bzw. Lerntipps.

### Lernberatung

In den Power-Kursen und in den Grundbaustein-/Zertifikatslehrgängen haben die TN, welche dies wünschen, ein Anrecht auf eine individuelle Lernberatung pro Semester. Es geht dabei um ein Gespräch zwischen KL und TN von ca. einer Viertelstunde mit den folgenden Inhalten:

- Fühlt sich der/die TN im Kurs wohl? Entspricht er seinen/ihren Erwartungen?
- Wie empfindet der/die TN das Lerntempo (zu langsam / richtig / zu schnell)?
- Wie gross sind die individuellen Lernfortschritte des/der TN?
- Als wie aktiv wird der/die TN während der verschiedenen Aktivitäten im Unterricht (Plenum, Gruppenarbeit usw.) wahrgenommen?
- Welche Aktivitäten können dem/der TN empfohlen werden, um allfällige Lücken zu schliessen?
- Welches sind die Stärken des/der TN? (Motivation!)



Falls der/die TN aus Ihrer Sicht das erforderliche Niveau zum Weitermachen nicht erreicht hat und/oder wenn er/sie dem Lerntempo nicht zu folgen vermag, können Sie ihm/ihr anlässlich der individuellen Lernberatung auch empfehlen, den Kurstyp / die Klasse zu wechseln.

Vorgehen:

- Der/die TN ergreift die Initiative und meldet sich bei Ihnen, um einen Termin für das Gespräch zu vereinbaren. Das Gespräch findet ausserhalb der Unterrichtszeit statt (z. B. vor oder nach dem Kurs oder zu einem beliebigen anderen Zeitpunkt, der beiden passt). Die Pause ist für ein Lernberatungsgespräch nicht geeignet.
- KL und TN bereiten sich mit Hilfe des dafür vorgesehenen Fragebogens auf das Gespräch vor.
- Suchen Sie einen ruhigen Ort für das Gespräch (z. B. leeres Klassenzimmer, Besprechungsecke, evtl. Cafeteria).
- Das Gespräch findet wenn möglich in der Muttersprache der/des TN statt.

### Rückmelde- system

Feedback/Reklamationen: Orientieren Sie die TN zu Kursbeginn über die in Ihrer Klubschule bestehenden Möglichkeiten in Bezug auf Feedback/Reklamationen und ermutigen Sie sie, sich bei allfälligen Problemen im Zusammenhang mit dem Kursinhalt sich zuerst an Sie als KL zu wenden.

Kursevaluation: In den Focus-Kursen werden die TN nach der ersten Hälfte des Kurses schriftlich über ihre Meinung zur Kursqualität befragt. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise Ihres/Ihrer Vorgesetzten. Tipp: Lassen Sie die TN diese Fragebogen zu Hause ausfüllen, damit Sie im Unterricht keine Zeit damit verlieren.

### Zertifikate/ Diplome

Machen Sie die TN (auch in Powerkursen) bei Erreichen des entsprechenden Niveaus auf die Europäischen Sprachenzertifikate aufmerksam (Grundbaustein ab Zyklus 5/6; Zertifikat bei Zyklus 10 - 12). Am besten führen Sie mit der Klasse einen Modelltest durch (dieser eignet sich allgemein als gute Standortbestimmung und Fortschrittskontrolle). Ermutigen Sie Ihre TN anschliessend zur Teilnahme an den Prüfungen. Diese finden zweimal pro Jahr in den Centers XY statt.

### Kursleiter- profil

In den nationalen Qualitätsstandards, die ab August 2000 in Kraft treten, werden die Anforderungen an KL für Powerkurse sowie für Grundbaustein-/Zertifikatslehrgänge wie folgt definiert:

**Selbst- und Sozialkompetenz:** Sie verfügen über Offenheit, Kommunikationsstärke, Empathie, Selbstvertrauen, Kreativität, Pünktlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Kooperationsbereitschaft, Konfliktfähigkeit, Humor, gepflegtes Erscheinungsbild, Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber

**Kenntnisse der Zielsprache:** Die Zielsprache ist Ihre Muttersprache, oder Sie verfügen über nachweisbare perfekte Sprachkenntnisse, d. h. im Minimum auf der Oberstufe 2 (bei nicht-muttersprachigen Lehrkräften wird im Besonderen darauf geachtet, dass sie die Unterrichtssprache praktisch akzentfrei sprechen).

**Linguistische Kenntnisse der Zielsprache:** Sie haben sehr gute Kenntnisse der Grammatik der Unterrichtssprache, insbesondere auch in Bezug auf die Frage, wie das System Fremdsprachigen erklärt werden kann.

**Kenntnisse der Muttersprache der Teilnehmenden:** Für Anfängerkurse bis und mit Grundstufe 2 sollten Sie die Sprache, die in Ihrem Landesteil gesprochen wird (d. h. Deutsch in der Deutschschweiz, Französisch in der Romandie, Italienisch im Tessin) einigermaßen beherrschen (im Minimum auf ICC-Zertifikatsstufe), damit Sie den TN auch in deren Muttersprache etwas erklären können. Bei Deutschkursen in der Deutschschweiz sind entsprechende Englischkenntnisse erwünscht.

**Methodisch-didaktische Aus- und Weiterbildung:** besuchter ASK-Einführungskurs oder gleichwertige methodisch-didaktische Grundausbildung und Bereitschaft zur Weiterbildung (ASK-Vertiefungskurs o. Ä.)

**Berufserfahrung:** mehrere Jahre Erfahrung als Fremdsprachkursleiter/in in der Erwachsenenbildung

**Weitere Anforderungen:**

- Fähigkeit zur gezielten Unterrichtsplanung über mehrere Monate hinaus
- sehr gute Gruppenführungs-Kompetenzen
- gute Kenntnisse der Soziokultur des betreffenden Sprachgebiets
- regelmässige Kontakte zur Zielsprache

Erwünscht sind ausserdem Computer-Anwenderkenntnisse (zur ansprechenden Gestaltung von eigenen Arbeitsblättern/Lernkontrollen) sowie die Erreichbarkeit per E-mail.